

Siehe Anlage



Gemeinde Eichwalde

Landkreis Dahme – Spreewald

Bundesland Brandenburg
der Bundesrepublik Deutschland

Gefahren- und Risikoanalyse
Gefahrenabwehrbedarfsplan

2012

Fortschreibung 2018 (GV-071/2018 vom 27.11.2018)

Projekt
Gefahren- und Risikoanalyse
Gefahrenabwehrbedarfsplan
2012
der Gemeinde Eichwalde

Projektbearbeitung:

UBA Zentrum für Umwelt-, Brand- und Arbeitsschutz Zeuthen GmbH, Ingenieurbüro

Anschrift: GF Dipl.- Ing. (FH) Manfred Gerdes
UBA Zentrum Zeuthen GmbH, Fritz- Reuter- Straße 33, 15732 Eichwalde
Tel.: 039/ 70761481 und 0177/ 6830493
Fax: 030/ 70761482

Gerichtsstand: Amtsgericht Königs Wusterhausen
HRB 5170

Erstellt: August 2012

Evaluation 2018

Fortgeführt: 2018 durch Gemeinde Eichwalde/ Ordnungsverwaltung/ Frau Sparenberg
in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Eichwalde und
mit Genehmigung durch Herrn Manfred Gerdes

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	3
2	Einleitung	4
3	Beschreibung des Territoriums.....	5
4	Gefahren- und Risikoanalyse	11
4.1	Ermittlung von Gefahren nach Kennziffernkatalog	11
4.2	Ableiten und Bewerten von Risiken	13
4.3	Festlegung von Schutzziele	14
5	Erstellen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes	65
5.1	Ermitteln der Mindestanforderungen an das Gefahrenabwehrpotential	65
5.1.1	Gefahrenart Brand	65
5.1.2	Hilfeleistung: Technische Hilfe	65
5.1.3	Hilfeleistung: CBRN-Gefahrstoffe.....	66
5.1.4	Hilfeleistung: Wassernotfälle	66
5.1.5	Ermittlung der Mindestanforderungen für den Fahrzeugbestand.....	66
5.1.6	Ermittlung der Mindestpersonalstärke	66
5.2	Soll-Ist-Vergleich.....	68
5.2.1	Vergleich des Fahrzeugbedarfs	68
5.2.2	Vergleich der Personalstärken.....	69
6	Schlussfolgerungen.....	70
6.1	Gefährdungsschwerpunkte zusammengefasst.....	70
6.2	Einschätzung Abwehrpotential	70
6.3	Schwachstellen bei der Schutzgewährleistung.....	70
6.4	Kurz-, mittel und langfristige Aufgaben	71
6.5	Erreichung der Schutzziele.....	72
7	Quellennachweis und Impressum	73
8	Anlagen.....	74
8.1	Derzeitige Gefahrenschwerpunkte in der Gemeinde Eichwalde	74
8.2	Statistische Daten der Jahre 2015 bis 2017	76

1 Abkürzungsverzeichnis

Abk.	Wortlaut/ Bedeutung
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
AGT	Atemschutzgeräteträger
AW-L	Abwasserleitung
BAB	Bundesautobahn
BB	Brandenburg
BbgBKG	Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“, Schönefeld
BÜ	Bahnübergang
BSE	Brandschutzeinheit
CBRN - Gefahrstoffe	Chemische (C), biologische (B), radiologische (R) und nukleare (N) Gefahrstoffe
DLA (K)	Hubrettungsfahrzeug
EK	Einsatzkraft
ELW	Einsatzleitwagen
EW	Einwohner
FFW	Freiwillige Feuerwehr
FUK	Feuerwehr-Unfallkasse
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
Gbm	Gemeindebrandmeister/in
Gf	Gruppenführer
GW	Gerätewagen
IC	InterCity (Berlin ↔ Görlitz/Zittau: Warschau ↔ Berlin)
JF	Jugendfeuerwehr
HiO	Hilfsorganisation
HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
K 6161	Kreisstraße 6161 (Friedenstraße/Heinrich-Heine-Allee/Stadionstraße)
L 401	Landesstraße 401 (Zeuthener Straße)
LF	Löschgruppenfahrzeug (Löschfahrzeug)
Ma	Maschinist
MIK	Ministerium des Innern und für Kommunales
MoFüSt	Mobiler Führungsstab
MFH	Mehrfamilienhaus
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
NHN	Normalhöhennull (früher: über Normal-Null)
OD	Ortsdurchfahrt
ODEG	Ost-Deutsche-Eisenbahngesellschaft (Frankfurt/O. ↔ Berlin-Schöneweide)
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PW	Pumpwerk
RB 2	Regionalbahn (Cottbus ↔ Rathenau)
RB 14	Regionalbahn (Senftenberg ↔ Berlin-Schönefeld)
RW	Rüstwagen
S 8	S-Bahn (Zeuthen ↔ Birkenwerder)
S 46	S-Bahn (Königs Wusterhausen ↔ Berlin-Westend)
Sf	Staffelführer
TK	Technische Kräfte
THW	Technisches Hilfswerk
TLF	Tanklöschfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser
TW-L	Trinkwasserleitung
VKU	Verkehrsunfall
VVBbgBKG	Verwaltungsvorschrift zum Brandenburgisches Brand- u. Katastrophenschutzgesetz
Wf	Wehrführer
Zf	Zugführer

2 Einleitung

Gemäß § 3 Abs. 2 Ziffer 1 BbgBKG sind die amtsfreien Gemeinden, die Ämter und die kreisfreien Städte verpflichtet, eine Gefahren- und Risikoanalyse zu erstellen und in einem Gefahrenabwehrbedarfsplan den örtlichen Verhältnissen entsprechende Schutzziele festzulegen. Daraus bestimmen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr sowie die angemessene Löschwasserversorgung.

Jedes Amt bzw. jede amtsfreie Gemeinde hat eigenständig, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, ihre konkreten Schutzziele festzulegen. Das gewünschte Sicherheitsniveau ist eine politische Entscheidung. Die Willensbildung und der Beschluss dieses Sicherheitsniveaus erfolgen durch die gewählten Mandatsträger und führen zu einer Selbstbindung des örtlichen Aufgabenträgers.

Bei der Schutzzielefestlegung durch die amtsfreien Gemeinden, Ämter und die kreisfreien Städte sind grundsätzlich die Ziele des Brandschutzes und der örtlichen Hilfeleistung zu berücksichtigen (§ 3 Abs. 2 BbgBKG).

Bei der Erstellung dieser Gefahren- und Risikoanalyse wurden Vorgaben der bundeseinheitlichen Gefährdungsabschätzung berücksichtigt. In Anlehnung an das Bundeskonzept „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“ und der Berücksichtigung der Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung einer Gefahren- und Risikoanalyse und Erstellung eines Gefahrenabwehrbedarfsplanes im Land Brandenburg vom Januar 2007 ist diese Analyse erstellt und fortgeschrieben worden.

Oberstes Ziel einer jeden Gefahrenabwehr muss es sein, Gefahren und Schäden für Leben und Gesundheit von Menschen und Tieren zu verhindern bzw. auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Hierunter fallen auch der Umweltschutz und der Schutz von Sachwerten. Das setzt voraus, mögliche Gefährdungen sowie das Schadensausmaß zu ermitteln und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten.

Auf der Ebene der amtsfreien Gemeinden, der Ämter und der kreisfreien Städte sowie auf Landkreisebene müssen zur Gefahren- und Schadensabwehr die Versorgungsstufen 1 und 2 erreicht werden.

Bundeseinheitliche Versorgungsstufen:

1 = normierter alltäglicher Schutz

2 = standardisierter flächendeckender Grundschutz

3 = erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen

4 = Sonderschutz mit Hilfe von Spezialkräften für die von Bund und Ländern gemeinsam definierten besonderen Gefahren

Bei der Erstellung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes geht es um die Ermittlung des erforderlichen Personal- und Fahrzeugbedarfs zur Erreichung der vorbestimmten Schutzziele. Ableitend hieraus erfolgte eine Gegenüberstellung des ermittelten mit dem vorhandenen Gefahrenabwehrpotenzial und die Festlegung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Erreichung der Schutzziele.

3 Beschreibung des Territoriums

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-2000	Allgemeine Beschreibung der Gemeinde
Kennziffer: BB-LDS-2100	Allgemeine geografische Beschreibung der Gemeinde, geografischer Charakter und geografische Besonderheiten
<p>Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.</p> <p>Die Gemeinde liegt im Nordosten des Landkreises, sie grenzt</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Westen an die Gemeinde Schulzendorf; - im Norden an das Stadtgebiet Treptow/Köpenick von Berlin; - im Osten an den Zeuthener See/ Dahme-Gewässer (Bundeswasserstraße) und - im Süden an die Gemeinde Zeuthen. <p>Die Gemeinde Eichwalde ist amtsfrei.</p> <p>Durch die Eiszeit wurde die Landschaft vor ca. 14.000 Jahren geformt. Die Gletscher bildeten hier das Dahme-Urstromtal, eingebettet im Großberliner-Urstromtal. Es wird begrenzt durch die Endmoränenzüge des Teltower Plateaus im Süd-Westen und des Müggel-Plateaus im Nord-Osten.</p> <p>Die Besiedlung war ursprünglich germanisch und wurde durch die Zuwanderungen slawischer Volksstämme, überwiegend Wenden, im 5. Jahrhundert ergänzt.</p> <p>Das ursprüngliche Rittergut „Radeland“ wurde in eine Landgemeinde umgewandelt und erhielt nach ihrem uralten Eichenbestand den Namen „Eichwalde“.</p> <p>Wahrzeichen der Gemeinde Eichwalde ist die „Friedenseiche“.</p> <p>Ab 1892 als Vorortsiedlung von Berlin geführt, erhielt sie 1893 ihren Gemeindestatus. Bei der Gründung der Gemeinde Eichwalde gehörte sie zum Kreis Teltow, Regierungsbezirk Potsdam.</p> <p>Das Führen des Gemeindewappens erfolgte durch Erlass vom 5. Jan.1938- O P I-5-C.-1466/37 aufgrund des § 11 in Verbindung mit § 117 Abs. 3 der Deutschen Gemeindeordnung, bestätigt durch Schreiben des Ministerium des Innern des Landes Brandenburg vom 05.Mai 1995 (Az. I.2-102).</p> <p>Die Höhe des Ortes liegt bei 35 m über NHN.¹</p>	
Stand: Oktober 2018	

¹ Quelle. Wikipedia

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-2000	Allgemeine Beschreibung der Gemeinde
Kennziffer: BB-LDS-2200	Gesamtbevölkerungszahl, industrielle und gewerbliche Hauptinfrastruktur, Hauptverkehrsaufkommen und Hauptversorgungsinfrastruktur
<p>Die Gemeinde hat eine Fläche von ca. 2,78 km² und zählt 6449² Einwohner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entfernung Nord-Süd-Richtung ca. 0,735 km - Entfernung West-Ost-Richtung ca. 1,280 km <p>Die gewerbliche Hauptinfrastruktur ist auf Handwerksbetriebe, den Einzelhandel sowie Kleingewerbe ausgerichtet und wird durch gastronomische Einrichtungen, Hotelbetriebe und Pensionen ergänzt.</p> <p>Gemeindegliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1% Gewerbefläche - 4% Mischgebietsfläche - 2% Gemeinbedarfsfläche - 4% Grünfläche - 11% Verkehrsfläche - 78% Wohnbaufläche <p>Hauptverkehrsadern:</p> <p>im Straßenverkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landesstraße L 401 als Ortsdurchfahrt von und nach Berlin - Kreisstraße K 6161 (Ortsverbindungsstraße nach Schulzendorf; auch Richtung Flughafen BER) - BÜ an der K 6161 und der Waldstraße (Waldstraße = Ortsgrenze zu Berlin) <p>im Schienenverkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4-gleisige Bahnanlage mit S- Bahnhaltepunkt Eichwalde - S- Bahnstrecken der S 46 und S 8 - Fernbahnstrecken RB2; RB14; ODEG, IC-Verkehr - Schienen-Güterverkehr - S- Bahnhaltepunkt Eichwalde mit Fußgängertunnel (derzeit im Umbau zur Barrierefreiheit) <p>auf den Wasserstraßen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeuthener See/ Dahme-Gewässer (Bundeswasserstraße) - Fahrgastschiffahrt - Güterschiffsverkehr - Sportbootverkehr <p>Hauptver – und -entsorgungsinfrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung - Stromversorgung - Erdgasversorgung - Telekommunikationsversorgung - Abfallentsorgung - Straßenreinigung und Winterdienst - Regenwasserentwässerung <p>Leitungsgebundene Medienversorgung der Gemeinde Eichwalde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserversorgung durch: DNWAB/ MAWV - Abwasserentsorgung durch: DNWAB/ MAWV - Stromversorgung durch: E.DIS Netz AG - Gasversorgung durch: EWE AG - Kommunikationsversorgung durch: Deutsche Telekom AG 	
Stand: August 2018	

² Quelle: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg; Stand 31.12.2017

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS- 2000	Allgemeine Beschreibung der Gemeinde
Kennziffer: BB-LDS- 2200	Politische Gliederung der Fläche und Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Eichwalde
<p>Amtsfreie Gemeinde Eichwalde, Landkreis Dahme-Spreewald, Bundesland Brandenburg</p> <p>Gemeindefläche: 2,78 km² - 278 ha³ Bevölkerung: 6449 EW, davon 3109 männlich und 3340 weiblich⁴ Einwohnerdichte: = 2317 EW/km²</p> <p>Die Einwohnerzahl kann prognostisch in den nächsten Jahren bis gegen 7.000 Einwohner steigen. Dabei ist das geplante Mehrgenerationenwohnen an der Tschaikowskystraße und eine Bebauung des Chopinplatzes mit Wohnbauten in der Prognose berücksichtigt. Prognostizierte Einwohnerdichte: 2509 EW/km²</p> <p>Gemeindekennzahl 12 061 112</p> <p>Verwaltungssitz (Rathaus): Gemeindeverwaltung Eichwalde Grünauer Straße 49 15732 Eichwalde</p> <p>Organisationsstruktur: Geschäftsbereich des Bürgermeisters Geschäftsbereich Finanzverwaltung Geschäftsbereich Bauverwaltung Geschäftsbereich Ordnungsverwaltung (Standesamt und Einwohnermeldeamt auch für die Gemeinden Schulzendorf und Zeuthen)</p> <p>Feuerwehr: Freiwillige Feuerwehr Eichwalde Gerätehaus: Goethestraße 2 15732 Eichwalde</p> <p>In der FFW Eichwalde versehen 43 Kameraden den operativen Dienst (EK), 10 Kameraden werden in der Alters- und Ehrenabteilung geführt und 23 Mitglieder werden zz. in der Jugendfeuerwehr und 22 Kinder in der Kids-Feuerwehr betreut⁵. Für die Aufgabenerfüllung stehen dem Aufgabenträger nach § 3 Abs. 1 BbgBKG somit 43 Kameraden ehrenamtlich zur Verfügung, wobei ein Kamerad gleichzeitig als hauptamtlicher Gerätewart bei der Gemeinde Eichwalde im Bereich der Ordnungsverwaltung in Vollzeit angestellt ist.</p> <p>Gerätehaus: Das Gerätehaus wurde 1995 der FFW zur Nutzung übergeben. Für den heutigen Fahrzeugbestand und die heute geltenden Bestimmungen weist das Gerätehaus erhebliche Defizite auf. Dies wurde in einem Vor-Ort-Termin mit der FUK im November 2016 festgestellt. Die Gemeinde als Träger hat hier dringend Abhilfe zu schaffen und ist gegenüber der FUK berichtspflichtig. Eine Ertüchtigung des Gebäudes scheint, bedingt durch die zu geringe Grundstücksgröße, nicht möglich. Derzeit wird die Standortfrage durch die Verwaltung geprüft⁶.</p>	
Stand: September 2018	

³ Quelle: Bauverwaltung

⁴ Quelle: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg; Stand 10.12.2017

⁵ Quelle: MPFeuer; Stand: 15.07.2018

⁶ Stand: 20.09.2018

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-2000	Allgemeine Beschreibung der Gemeinde
Kennziffer: BB-LDS-2200-K	Übersichtsplan der Gemeinde



Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde				
Kennziffer: BB-LDS-2000	Allgemeine Beschreibung der Gemeinde				
Kennziffer: BB-LDS-2300	Auflistung des vorhandenen Gefahrenabwehrpotenzials Löschwasserversorgung				
Standort: Gerätehaus Goethestraße 2					
Einsatztechnik Löschfahrzeuge	Personal/ setzungsmöglichkeit				Zusätzliche Ausrüstung
	Ge- samt	Wf/ Gf/ Sf	Ma	AGT	
LF 8/6 Baujahr 1999	1/8	1	1	4	Dreiteilige Schiebleiter, hydraulisches Rettungsgerät, Rettungssäge, Schnitenschutz, Stromerzeuger, Beleuchtungssatz, Türöffnungskoffer, akkubetr. Säbelsäge und Trennschleifer, Verkehrsleitkegel, Schlauchreserve, Schaumpistole, Hohlstrahlrohr, Tragetuch, Beatmungsbeutel, Brandfluchthauben, Halligantool, Atemschutznotfalltasche, Absturzsicherung, CO-Warngerät
TLF 16/25 Baujahr 2005	1/5	1	1	4	Schlauchreserve, Hohlstrahlrohr, Schaumpistole, Stromerzeuger, Beleuchtungssatz, MKS, Schnitenschutz, Tauchpumpe TP 4, Verkehrsleitkegel, Atemschutz Notfalltasche, Beatmungsbeutel, Brandfluchthauben, Halligantool, CO-Warngerät, Koffer Ziehfix Glocke
DLA (K) 23/12 Baujahr 2010	1/2	0	1	2	Drucklüfter, Absturzsicherung, Roll-Gliss, Rundschlingen, Schäkel, elektr. Kettensäge, Schnitenschutz, Stromerzeuger, Beleuchtungssatz, Verkehrsleitkegel, Blitzlampen, Wendestrahlrohr, Krankentragen Aufnahme, Schleifkorbtrage, Brandfluchthauben, Atemschutzgeräte
MTF Baujahr 2003	1/8	1	1		
Personal ⁷	Ge- samt	Wf/ Zf/ Gf	Ma	AGT	
Anzahl:	43	2/3/7	14	15	

⁷ Stand: 01.07.2018

Not- und Löschwasserbereitstellung

- Hydrantennetz
- Flachspiegelbrunnen
- sonstige Entnahmestellen

Abhängige Löschwasserversorgung:

Die abhängige Löschwasserversorgung für die Gemeinde Eichwalde wird hauptsächlich über das örtliche Trinkwassernetz abgedeckt, einem Ringleitungssystem mit aufgeständer-ten Unterflurhydranten. Das Hydrantennetz ist flächendeckend (248 Hydranten) mit einem Leitungsdruck von ca. 6,7 bar und einem Hydrantenabstand von ca. 300 lfd. m leistungsfähig ausgebaut.

Die Wartung und Instandhaltung der Hydranten erfolgt durch den Wasserversorger DNWAB (MAWV).

Die Verpflichtung zur Freihaltung der Hydranten von Schnee und Eis ist in der Straßenreini-gungssatzung der Gemeinde Eichwalde geregelt.

Unabhängige Löschwasserversorgung:

Die unabhängige Löschwasserversorgung wird hauptsächlich durch

- Flachspiegelbrunnen (derzeit 7 Brunnen a' ca. 61 m³/h, ein weiterer Brunnen befin-det sich derzeit im Bau) und
- offenes Gewässer (Zeuthener See) mit Entnahmestellen mit
 - Zugang Badewiese Eichwalde und
 - Zugang an der Friedenstraße

gewährleistet.

Die Flachspiegelbrunnen werden regelmäßig alle 2 Jahre auf Funktionalität und Leistung geprüft.

4 Gefahren- und Risikoanalyse

4.1 Ermittlung von Gefahren nach Kennziffernkatalog

3100 Gefahren auf Grund von Naturereignissen und anthropogenen Umwelteinflüssen

3110	Extremwetterlagen	
3111	Sturm/Orkan/Tornado	X
3112	Hagel, Eisregen, Blitzeis	X
3113	Langanhaltender Schneefall/Schneeverwehungen	X
3114	Langanhaltender Starkfrost	X
3115	Freisetzung sonstiger radioaktiver Stoff	X
3116	Schwere Gewitter mit massiven Blitzeinschlägen	X
3117	Hitze- und Dürreperioden mit Missernten und/oder Trinkwassermangel	
3118	SMOG	
3130	Erdbebewegungen	
3131	Bergschäden/Erdsenkungen/Erdrutsche/Muren/Hangrutschungen	
3140	Flächenbrände (Waldbrand)	
3141	Waldbrand	X
3142	Heidebrand	
3143	Moorbrand	
3144	Torfbrand	
3145	Flächenbrände auf munitionsbelastetem Gebiet	X
3150	Hochwasser/Sturmfluten	
3152	Örtliche Hochwasser durch starke Regenfälle	X
3153	Hochwasser in Bächen, Flüssen und Stromtälern	X

3200 Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen, Großbränden

3210	A-Gefahren (Kritische Infrastruktur-Gefahrstoffe)	
3212	Gefahrstofffreisetzungen aus Kernkraftwerken der Nachbarkreise/-länder	
3213	Gefahrstofffreisetzungen aus Kernkraftwerken anderer Staaten	
3214	Gefahrstofffreisetzungen aus sonstigen kerntechnischen Anlagen (Forschungsreaktoren, Wiederaufarbeitungsanlagen oder anderen Anlagen mit radioaktiven Stoffen)	
3215	Freisetzung sonstiger radioaktiver Stoffe	X
3220	B-Gefahren (Kritische Infrastruktur-Gefahrstoffe)	
3221	Seuchen (Epidemien; z.B. Influenza und Pandemien)	X
3222	Tierseuchen (Epizootien)	X
3223	Großflächige Pflanzenkrankheiten (Epiphytien)	
3224	Freisetzung pathogener Stoffe oder Mikroorganismen aus biologischen/ gentechnischen Anlagen	
3225	Freisetzung sonstiger pathogener (biologischer) Stoffe oder Mikroorganismen	
3230	C-Gefahren (Kritische Infrastruktur-Gefahrstoffe)	
3231	Freisetzung toxischer Stoffe	
3235	Gefahrstofffreisetzungen aus ortsfesten Objekten mit bekanntem Gefahrenpotenzial	
3241	Gefahrstofffreisetzungen bei Transportunfällen (Straße, Schiene, Wasserstraßen, Luft)	X
3245	Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen	X

3250	Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen	
3251	Straße - einschließlich Übergänge und Tunnel	X
3252	Schiene - einschließlich Übergänge und Tunnel	X
3253	Wasser	X
3254	Luft	X
3260	Schwere Störungen und Schäden in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung (Kritische Infrastruktur -Versorgung)	
3261	Wasser (Trinkwasser)	X
3262	Lebensmittel	X
3263	Gas (Erdgas, Flüssiggas)	X
3264	Elektrizität	X
3265	Fernwärme	
3266	Mineralöl	
3267	Kohle	
3270	Schwere Störungen und Schäden in Einrichtungen der Entsorgung (Kritische Infrastruktur -Versorgung)	
3271	Abwassernetz, Klärwerke, AW-Pumpwerke	X
3272	Abfallentsorgung allgemein, Mülldeponien, Müllverbrennungsanlagen	
3273	Sondermüll-Verbrennungsanlagen	
3280	Langanhaltende Störungen/großflächiger Ausfall der Informations-, Kommunikations- und Warnsysteme unter Berücksichtigung von Interdependenzen u. Dominoeffekten (Kritische Infrastruktur-Informationstechnik)	
3281	Telefonnetze, Funknetze, EDV-Netze	X
3282	Satellitengestützte Systeme	X
3283	Rundfunk und Fernsehen	X

3300 Gefahren und Anforderungen durch Terrorismus, Anschläge, Attentate, Sabotage

3300	Gefahren und Anforderungen durch Terrorismus, Anschläge, Attentate, Sabotage	X
------	--	---

3500 Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle

3510	Brände	
3511	Gebäudebrände	X
3512	Fahrzeugbrände	X
3513	Sonstige Brände	
3520	Not- und Unglücksfälle	
3521	Verkehrsunfälle	X
3522	Wasser- und Eisunfälle	X
3523	sonstige Not- und Unglücksfälle	
3530	Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen	
3531	MANV bei Großveranstaltungen	X
3532	MANV in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen	
3533	MANV in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen	X

4.2 Ableiten und Bewerten von Risiken

In der Gefahren- und Risikoanalyse werden entsprechend der aufgelisteten Gefahren nachfolgende Kriterien betrachtet:

- Art der Gefahr oder des Schadens hinsichtlich der Ursache des Entstehens
- zu erwartende Häufigkeit der jeweiligen Gefahren- bzw. Schadenslage
- räumliche und zeitliche Ausdehnung der Gefahren- bzw. Schadenslage
- Notwendigkeit, neben dem Einsatz der örtlichen Einsatzkräfte zusätzliches Fachpersonal einzusetzen.

Schadenslagen enden nicht an der Gemeindegrenze. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Abstimmung mit den Nachbargemeinden sowie mit dem Landkreis zur Gefahrenabwehr und überörtlichen Hilfeleistung.

Für die Abschätzung der Auswirkungen und Weiterentwicklung einer Gefahren- bzw. Schadenslage zur möglichen Großschadenslage oder Katastrophe sind folgende Faktoren von großer Bedeutung:

- Beachtung von Sicherheitsmaßnahmen
- Ausstattung mit Gefahrenmeldeanlagen, Rettungsmitteln, Brandbekämpfungseinrichtungen usw. an den Gefahrenstellen und deren fachgerechte und rechtzeitige Verwendung durch verfügbares Personal bzw. einsatzbereite Technik
- Selbsthilfe der Bevölkerung, Hilfe innerhalb der Gemeinden
- Vorsorge der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung für technische Störungen der Versorgungs-, Verkehrs- und Kommunikationsnetze
- Verfügbarkeit und Qualität der Einsatzkräfte (Art, Anzahl, Ausstattung, Ausbildung, Verfügbarkeit zu allen Tages- und Nachtzeiten, Standorte)
- Verfügbarkeit von Hilfskräften aus den Verwaltungen und der Wirtschaft.

Für die Bewertung der Häufigkeit bzw. Eintrittswahrscheinlichkeit von Gefahren- bzw. Schadenslagen gibt es grundsätzlich zwei Methoden:

- die retrospektive Methode (Rückblick auf Gefahren- und Schadenslagen)
- die prospektive Methode (vorausschauende Wahrscheinlichkeit ...)

Bei der prospektiven Abschätzung der Gefahren- und Schadenslagen müssen folgende Fragen berücksichtigt werden:

- die zeitliche Häufigkeit und die Art von Gefahren- bzw. Schadenslagen
- die räumliche Verteilung und Ausdehnung der Gefahren- und Schadenslage
- die Gleichzeitigkeit verschiedener Gefahren- und Schadenslagen.

Je nachdem, welche Annahmen und welche Schutzziele für eine konkrete Gefahren- bzw. Schadenslage zugrunde gelegt werden, können sich unterschiedliche Bewertungen hinsichtlich dieser Gefahren- bzw. Schadenslage und der notwendigen Hilfsmaßnahmen ergeben.

Entsprechend der ermittelten Gefahren nach Kennziffernkatalog werden diese nun hinsichtlich der bestehenden Risiken bewertet.

4.3 Festlegung von Schutzziele

Die Schutzziele stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken des Territoriums und sind individuell festzulegen. Sie beschreiben, wie bestimmten Gefahrensituationen begegnet werden soll. Dabei sind gemäß VVBbgBKG festzulegen:

- die Zeit, in der Einheiten zur Gefahrenabwehr an der Einsatzstelle eintreffen und tätig werden (Hilfsfrist)
- in welcher Stärke diese Einheiten benötigt werden (Mindesteinsatzstärke) und
- in welchem Umfang das Schutzziel erfüllt werden soll (Erreichungsgrad).

Bei einer Schutzzielefestlegung sind grundsätzlich die Ziele des Brandschutzwesens zu berücksichtigen. Gemäß ihrer Priorität sind dies:

- Menschen retten,
- Tiere, Sachwerte und Umwelt schützen und
- die Ausbreitung des Schadens verhindern.

An dieser Stelle sei auf die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF) verwiesen. Die AGBF hat für die Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung wesentliche Qualitätsmerkmale erarbeitet und als Empfehlung veröffentlicht. In diesen Empfehlungen werden Qualitätskriterien wie Hilfsfrist, Funktionsstärke und Erreichungsgrad beschrieben.

In Deutschland sterben jährlich ca. 500 Menschen bei Bränden. Der Privatbereich bildet hierbei mit 80 % der Brandtoten den Hauptanteil. Anhand eines kritischen Wohnungsbrandes wurden notwendige Zeiten für die Rettung von Personen aus verqualmten Brandobjekten und für das Wirksamwerden von Löschmaßnahmen zur Verhinderung der Brandausbreitung ermittelt.

Die Reanimationsgrenze für rauchgasvergiftete Personen liegt bei 17 Minuten nach Brandausbruch. Die Erträglichkeitsgrenze für Personen im Brandrauch wird mit 13 Minuten beziffert. Für die Sicherheit der eingesetzten Kräfte und zur Verhinderung der schlagartigen Brandausbreitung muss der Löscheinsatz bzw. das Wirksamwerden des Löschmittels nach etwa 18 bis 20 Minuten nach Brandausbruch bei einem Wohnungsbrand erfolgen.

Deshalb ist die Beantwortung der Frage bei der Bewertung der Erreichung von vorgegebenen Schutzziele „Wie gelangt entsprechend ausgebildetes Einsatzpersonal und die erforderliche Einsatztechnik zeitnah in der gebotenen taktischen Formation zum Ereignisort?“ für die Gefahrenabwehrbedarfsplanung und für die Bewertung vorhandenen Gefahrenabwehrpotenzials unumgänglich.

Hilfsfristen lassen sich aus wissenschaftlich-medizinischen Erkenntnissen ableiten. Die erforderlichen Personalstärken und die notwendige Technik können aus einsatztaktischen Erfordernissen und bestehenden Feuerwehr-Dienstvorschriften bestimmt werden.

Vor jedem Träger des Brandschutzes steht die Aufgabe, den Erreichungsgrad festzulegen. Sollen die vorgegebenen Schutzziele in 80 % aller Fälle oder in 90 % erreicht werden? Der Erreichungsgrad hat entscheidenden Einfluss auf das vorzuhaltende Gefahrenabwehrpotenzial.

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3110	Extremwetterlagen
Kennziffer BB-LDS-3111	Sturm/Orkan/Tornado
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Altbestand an Alleen- und Straßenbäumen (z.T.100-jähriger Baumbestand)</p>	
Gefährdung:	
<p>Alle aktuellen Prognosen über Gefährdungen durch Naturereignisse verweisen weltweit auf ein kontinuierlich wachsendes Schadenspotenzial. Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Starkniederschlägen auszufallen drohen. Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zu legen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windstärke 8 (62 – 74 km/h) stürmischer Wind; bricht Zweige von Bäumen - Windstärke 9 (75 – 88 km/h) Sturm, kleinere Schäden an Häusern; Dachziegeln... - Windstärke 10 (89 – 102 km/h) schwerer Sturm; entwurzelt Bäume; bedeutende Schäden an Häusern - Windstärke 11 (103 – 117 km/h) orkanartiger Sturm; verbreitete Sturmschäden - Windstärke 12 (mehr als 118 km/h) verwüstende Wirkung <p>Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze (Elektroenergie, Gas, Wasser, Kanalisation...) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen; Bahnanlagen - Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur, von Wohn- und Stallgebäuden - Ausfall der Telekommunikation <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als sehr wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten; Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen)</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung mindestens in Staffelstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke ...) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3111-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3111-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3110	Extremwetterlagen
Kennziffer BB-LDS-3112	lang anhaltender Schneefall
BB-LDS-3113	Hagel, Eisregen, Blitzeis
BB-LDS-3114	lang anhaltender Starkfrost
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.	
Gefährdung:	
Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Schneefall, lang andauernden oder plötzlich einsetzenden Tauwetter und Eisregen auszufallen drohen. Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zu legen: <ul style="list-style-type: none"> - Eisregen mit Eisansatz an Versorgungsleitungen (Bahnanlagen) - Starkniederschläge (Schnee) 5 cm/h - Fröste, lang andauernd bei – 20°C oder plötzlich einsetzend Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze (Elektroenergie, Gas, Wasser, Kanalisation...) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein. <ul style="list-style-type: none"> - Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen (Bahnanlagen) - Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur, von Wohn- und Stallgebäuden - Ausfall der Telekommunikation - Unpassierbarkeit von Verkehrswegen führt zum Einschneien festgefahrener Fahrzeuge und Züge - Ausfall der Notversorgung; stark eingeschränkte medizinische Versorgung - Ausfall der Versorgung mit Brennstoffen (Gas; Öl; Kohle; Holz) - Engpässe in der Lebensmittelversorgung - Ausfall von Teilen der sozialen Dienste - eingeschränkte Löschwasserversorgung (verschneite oder vereiste Hydranten) Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen) Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung mindestens in Staffelstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke...) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3112-2 BB-LDS-3113-2 BB-LDS-3114-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge	<input checked="" type="checkbox"/> Streugutmitführung auf Löschfahrzeugen (Eigenbedarf)
Kennziffer: BB-LDS-3112-3 BB-LDS-3113-3 BB-LDS-3114-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 		
Stand: August 2012		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3110	Extremwetterlagen
Kennziffer BB-LDS-3116	Schwere Gewitter
Daten:	
Ausgangsangaben:	
Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.	
Gefährdung:	
Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Starkniederschlägen, Blitzschlag plötzlich auszufallen drohen.	
Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zu legen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Windspitzen über 30 m/s - Starkniederschläge (Regen) 50 mm/h 	
Gewitter mit Blitzeinschlägen sind überall und jederzeit möglich. Sie sind vor allem im Sommer zu erwarten. In Verbindung mit wolkenbruchartigen Regenfällen können Gewitter auf kleinräumig begrenzten Teilen des Ortes recht massive Schäden z.B. Überschwemmungen von Straßen und/oder Kellern verursachen.	
Blitzeinschläge als Brandursache kommen in einzeln stehenden landwirtschaftlichen Gehöften in Betracht, das bedeutet jedoch, dass der Schadensumfang begrenzt bleibt.	
In Einzelfällen führten Blitzeinschläge zu meist nur kurzzeitigen und kleinräumigen Stromausfällen mit geringer Schadensauswirkung.	
Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze (Elektroenergie, Gas, Wasser, Kanalisation...) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein.	
Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten; Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen)	
Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung mindestens in Staffelstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke ...) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2012	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3116-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3116-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3140	Flächenbrände
Kennziffer BB-LDS-3141	Waldbrand
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Innerorts befinden sich ca. 0,025 km² Waldfläche (Eichenpark und Gebiet um den Wasserturm). An die Gemeinde angrenzend befinden sich Waldflächen in Berlin und Zeuthen.</p>	
Gefährdung:	
<p>Die Gemeinde Eichwalde hat nur einen sehr geringen Anteil an ausgewiesener Waldfläche (weniger als 1% der Gesamtfläche). Sie ist der Waldbrandgefahrenklasse A1 zugewiesen (Gemeinsamer Erlass des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft und des Ministeriums des Innern und für Kommunales zur Vorbeugung und Abwehr von Waldbränden vom 10.11.2016).</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als eher unwahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten; Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen)</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Brandbekämpfung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung der Waldbrandbekämpfung - Gezielter Einsatz von Kräften und Mitteln - enge Kooperation und Abstimmung mit den Nachbarwehren - Organisation und Aufrechterhaltung der Wasserversorgung - Einsatz von Spezialtechnik – Abstimmung auf Kreis- und Landesebene - Aufrechterhaltung der Verkehrsinfrastruktur - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3141-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input checked="" type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3141-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3140	Flächenbrände
Kennziffer BB-LDS-3145	Flächenbrände auf munitionsbelastetem Gebiet
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.	
Gefährdung:	
Abschnitte des angrenzenden Berliner Forstgebietes gelten als munitionsbelastet. Mögliche Detonation alter Munition und Kampfmittel kann daher nicht ausgeschlossen werden. Das Gemeindegebiet selbst gilt als offensichtlich kampfmittelfrei. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als eher unwahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintritt des Ereignisses.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Flächenbrandbekämpfung - gezielter und sicherer Einsatz der Kräfte und Mittel - enge Kooperation und Abstimmung mit den Nachbarwehren - Aufrechterhaltung der Löschwasserversorgung - Einsatz von Spezialtechnik, Organisation und Abstimmung auf Landkreisebene - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3145-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input checked="" type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3145-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3150	Hochwasser/Sturmfluten
Kennziffer BB-LDS-3152	örtliche Hochwasser durch starke Regenfälle
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.	
Gefährdung:	
<p>Sturzfluten in bebauten Gebieten entstehen meist durch konvektive – d. h. nur kurz andauernde, aber heftige Starkniederschläge – und werden durch die Landnutzung im Niederschlagsgebiet begünstigt. Die mit der Urbanisierung einhergehende Versiegelung führt dazu, dass das Wasser hier nicht versickern kann und oberflächlich abfließt.</p> <p>Solche Sturzfluten kommen häufig unerwartet, sowohl den Zeitpunkt als auch die Häufigkeit betreffend.</p> <p>Die Folgen sind überflutete Straßen und Unterführungen, vollgelaufene Keller und Gefahren durch Auslaufen von Heizöl und Stromschläge/Kurzschlüsse. Auch die Infrastrukturen besonders sensibler Institutionen wie Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen können betroffen sein (auch indirekt durch Stromausfall). Schlimmstenfalls sind Personenschäden die Folge.</p> <p>Im Rahmen der globalen Erwärmung wird zusätzlich damit gerechnet, dass Starkregenereignisse gerade in den Sommermonaten in Intensität und/oder Häufigkeit zunehmen.⁸</p> <p>In Eichwalde erfolgt die Regenwasserentwässerung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regenwasserkanäle (Bahnhofstraße, Grünauer Straße, Wusterhausener Straße, Mozartstraße -von Am Graben bis Wusterhausener Straße, Friedenstraße - offene Regenentwässerung (Rigolen, Schächte...) <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten. Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung.</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung von Abwehrmaßnahmen - Gezielter Einsatz von Kräften und Mitteln - Einsatz von Spezialtechnik - Evakuierung bestimmter Gebiete vorbereiten - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Beachtung bei Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an der kommunalen Infrastruktur 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

⁸ Quelle: www.hlnug.de

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3152-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3152-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3100	Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen
Kennziffer BB-LDS-3150	Hochwasser/Sturmfluten
Kennziffer BB-LDS-3153	Hochwasser in Bächen, Flüssen und Stromtälern
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.	
Gefährdung:	
Der Gefährdungsbereich bei Hochwasser umfasst den gesamten Ort mit Schwerpunkt Plum-pengraben bzw. Zeuthener See. In der Bundesrepublik Deutschland können 4 Alarmstufen ausgerufen werden: Alarmstufe I: Wasserstandsmeldedienst Alarmstufe II: Kontrolldienst Alarmstufe III: Wachdienst Alarmstufe IV: Katastrophenabwehr-Hochwasser Die Alarmstufen I und II werden vom Landesumweltamt Brandenburg ausgerufen und wieder aufgehoben. Die Alarmstufen III und IV können auf Vorschlag vom Landesumweltamtes Brandenburg durch die Landräte der Landkreise oder die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte ausgerufen und wieder aufgehoben werden. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als eher unwahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten. Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung. Auf Grund von Vorwarnzeiten kann das Eintreffen von Kräften und Mitteln geordnet erfolgen.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung von Abwehrmaßnahmen - gezielter Einsatz von Kräften und Mitteln - Einsatz von Spezialtechnik - Evakuierung bestimmter Gebiete vorbereiten - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3153-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3153-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3210	A-Gefahren (Kritische Infrastruktur-Gefahrstoffe)
Kennziffer BB-LDS-3215	Freisetzung sonstige radioaktiver Stoffe
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Institut „DESY“ in Zeuthen sowie Krankenhäuser im Umland und Arztpraxen (Röntgengeräte) beachten</p>	
Gefährdung:	
<p>Durch grob fahrlässiges Arbeiten oder Sabotage und nicht rechtzeitiges Erkennen oder Melden von Unfällen bzw. Störungen in derartigen Anlagen können Auswirkungen für eine größere Personenanzahl entstehen, die eine aufwendige Behandlung und Dekontamination erfordern.</p> <p>Der Umgang mit radioaktiven Stoffen in ortsfesten Anlagen kann heute als weitgehend sicher bezeichnet werden.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als eher unwahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz der Patienten, des Personals und der Rettungs- und Einsatzkräfte vor Strahlenexpositionen. Verhinderung der Ausbreitung, keine weitere Verwendung verstrahlter Materialien; kein Verzehr verstrahlter Lebensmittel</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Patienten ... - Warnung, Unterrichtung der Besucher, Patienten und des Personals - Sperrung kontaminierter Bereiche - Aktivierung von Messorganisationen - Strahlenmessung und Dekontamination 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3215-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge	
Kennziffer: BB-LDS-3215-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 		
Stand: August 2018		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3220	B-Gefahren (Kritische Infrastruktur-Gefahrstoffe)
Kennziffer BB-LDS-3221 BB-LDS-3222	Seuchen (Epidemien, z. B. Influenza und Pandemien) Tierseuchen (Vogelgrippe; Tollwut u. ä.)
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Es existieren Bestände bei Kleintierhaltern (Hunde; Katzen; Kaninchen; Ziergeflügel)	
Gefährdung:	
Durch große Ansammlungen von Menschen im Ort, sowie in besonderen Infrastrukturen (Schule, Kita) besteht die Möglichkeit der Ausbreitung von Infektionskrankheiten. Durch den berufsbedingten Pendelverkehr nach Berlin kann sich die Gefahr der Kontaminationsverschleppung erhöhen. Tierseuchenprobleme können aufgrund des jährlichen Vogelzuges (Geflügelpest) bzw. durch Verbreitung kontaminierter Speisereste (Afrikanische Schweinepest) entstehen. Beachtung des Kleintierbestandes; eventuell Stalltierhaltung vorschreiben. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben vor den Folgen von Tierseuchen Schutz der vorhandenen Tierbestände vor den Folgen der Tierseuche Verhinderung und Eindämmung der Verbreitung der Tierseuche Auf Grund von Vorwarnzeiten kann das Eintreffen von Kräften und Mitteln geordnet erfolgen.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - ärztliche und tierärztliche Maßnahmen der Seuchenbekämpfung vor Ort - Einrichten von Sperrzonen bzw. Gefährdungsbereiche - Maßnahmen der Seuchenbekämpfung - Maßnahmen der allgemeinen Sicherheit und Ordnung - Maßnahmen der Dekontamination und Desinfektion - Betreuung von Betroffenen - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3221-2 BB-LDS-3222-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge	
Kennziffer: BB-LDS-3221-3 BB-LDS-3222-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 		
Stand: August 2012		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3240	Gefahrstofffreisetzung bei Transportunfällen/ Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3241	Gefahrstofffreisetzung bei Transportunfällen (Straße, Schiene, Wasserstraßen, Luft)
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette (einheimische Bevölkerung und Touristen beachten).</p>	
Gefährdung:	
<p>Für die Gemeinde besteht die Möglichkeit der Gefahrstofffreisetzung auf den Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftwegen infolge eines Transportunfalls. Unfallstatistiken weisen jährlich eine Vielzahl von Gefahrgutunfällen aus, zu denen die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ausrücken müssen. Trotz leicht sinkender Unfallzahlen stellt die immer noch hohe Anzahl von Gefahrguttransporten pro Jahr nach wie vor ein sehr umfangreiches Gefahrenpotenzial dar. Dieses wird durch die Tatsache unterstrichen, dass sich ein Gefahrgutunfall auf fast jedem Verkehrsweg in der Gemeinde ereignen kann und die Möglichkeit eines solchen Ereignisses sowie deren Schwere der Auswirkungen durch die stetig steigende Verkehrsdichte erhöht wird. Die Schwerpunkte liegen hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Straßenverkehr L 401; K 6161 - im Schienenverkehr (Güterbahntransport) von und nach Berlin - auf dem Zeuthener See - Luftverkehr, BER ca.4 km Entfernung (Start- und Landeüberflüge). <p>Der aufgrund der Besiedlung am höchsten gefährdete Raum besteht um die Bereiche der BÜ und des S- Bahnhaltepunktes (S-Bahnhof). Für die Berechnung der Auswirkungen von Gefahrstofffreisetzungen infolge von Gefahrgutunfällen kommt folgender Ansatz zum Tragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen beiderseits von Schienenwegen 0,35 km - Auswirkungen beiderseits der Straßen (L- und K-Straßen) 0,25 km. <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten; Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen)</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absperren des Gefahrenbereiches - Maßnahmen zum Eindämmen, Auffangen, Abdichten und Umfüllen - die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke ...) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten : Notfallmanagement DB AG	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3241-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3241-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2012			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3240	Gefahrstofffreisetzung bei Transportunfällen/ Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3245	Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Gefährdung durch Großbrände in der Ortslage (Verdichtung von Siedlungsgebieten)</p>	
Gefährdung:	
<p>Der Gefährdungsbereich umfasst Teile des Gemeindegebietes, insbesondere die Bebauung in der Bahnhofstraße und das Wohngebiet am Schillerplatz bzw. die an der K6161 und L 401 liegende Bebauung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefährdung von Menschenleben - Freisetzung von gesundheitsschädlichen Verbrennungsprodukten - Ausbreitung des Brandes - Freisetzung toxischer Stoffe infolge thermischer Beanspruchung und Bersten von Behältern (Heizöltank) - Freisetzung brennbarer und/oder explosionsfähiger Stoffe infolge thermischer Beanspruchung - großflächige Sichtbeeinträchtigungen (Signalsicht) durch Rauch- und Rußschwaden - kontaminiertes Löschwasser (Trinkwasserschutzzone I bis III) <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und Brandbekämpfung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandbekämpfung - Absperren des Gefahrenbereiches - Maßnahmen zum Eindämmen, Auffangen, Abdichten und Umfüllen - die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke ...) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3245-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3245-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3250	Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen (MANV)
Kennziffer BB-LDS-3251 BB-LDS-3252	Straße und Schienen Einschließlich Übergänge und Fußgängertunnel
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Bahnanlage 4-gleisig mit Haltepunkt, zwei BÜ, Landesstraße 401, Kreisstraße 6161	
Gefährdung:	
Für die Gemeinde besteht die Möglichkeit, bei Unfällen auf den Straßen und/oder im Bahnbereich von einem Massenanfall verletzter Personen betroffen zu sein. Schwerpunkte liegen hierbei: <ul style="list-style-type: none"> - im Straßenverkehr L 401 und K 6161 mit BÜ Friedenstraße und Waldstraße - im Schienenverkehr S- Bahnbetrieb, Fernbahnbereich und Schienengüterverkehr - im Haltepunktbereich mit Fußgängertunnel mit zwei Ausgängen. In Folge des Schienenausbaus im S-Bahn- und Fernbahnbereich erhöhen sich nicht nur die Zuggeschwindigkeiten, sondern auch die Zugfolgen mit einem erhöhten Gefahrenpotenzial. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung der Rettungsmaßnahmen - Brandbekämpfung ggf. nach Sachlage - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen - Sicherung betroffener Bereiche - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3251-2 BB-LDS-3252-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge	
Kennziffer: BB-LDS-3251-3 BB-LDS-3252-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen - Notunterkünfte 		
Stand: August 2018		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3250	Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen (MANV)
Kennziffer BB-LDS-3253 BB-LDS-3254	Wasserstraßen Luftwegen
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Berufsschifffahrt, Sportbootverkehr und Einflugschneise BER (Überfluggebiet)	
Gefährdung:	
Die angrenzenden Dahme-Gewässer sind gefährdet durch Schiffs- und Bootsunglücke mit starker Verseuchung durch Treibstoffe und Ladegut des Güterschiffsverkehrs und Fahrgast-schifffahrt mit möglichen MANV. Die Gemeinde liegt in der direkten Einflugschneise zum BER (ca. 4 km Entfernung) und ist somit als Gefährdungsgebiet bei einer Flugzeughavarie einzustufen. Eine Beeinträchtigung der Gewässer- und Gemeindeflächen ist daher nicht auszuschließen. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.	
Schutzziele:	
Schutz von Menschleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung der Rettungsmaßnahmen - Brandbekämpfung ggf. nach Sachlage - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen - Sicherung betroffener Bereiche - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3253-2 BB-LDS-3254-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge	
Kennziffer: BB-LDS-3253-3 BB-LDS-3254-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen - Notunterkünfte 		
Stand: August 2018		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3260	Schwere Störungen in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung (Kritische Infrastruktur – Versorgung)
Kennziffer BB-LDS-3261 BB-LDS-3263	Wasser (Trinkwasser) Gas (Erdgas, Flüssiggas)
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Trinkwasserversorgung durch das Wasserwerk Eichwalde (Schutzzone I bis III). Gasversorgung von Einrichtungen und Haushalte durch Erdgas (Leitungsbetreiber EWE), vereinzelter Heizungsbetrieb durch Flüssiggas in Haushalten	
Gefährdung:	
Gefährdung der Trinkwasserversorgung durch Kontaminationen des Grundwassers und Leitungshavarien an den Hauptversorgungsleitungen. Das Wasserwerk Eichwalde ist Hauptversorger auch der Nachbargemeinden, des BER und Teilen Berlins. Trinkwassermangel durch technische Störung, Stromausfall und Wettereinflüsse Störung der zentralen Gasversorgung und somit Heizungs- und Warmwasserausfälle Versorgungsausfall durch Leitungsschäden Ausfall der zentralen Gaseinspeisung Lieferstopp ausländischer Gaslieferanten Die Gefahren von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung der Wasser- und Gasversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer, chronisch Kranke,...) - Gewährleistung einer Not- und Löschwasserversorgung - Absperrung und Sicherung betroffener Bereiche - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3261-2 BB-LDS-3263-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3261-3 BB-LDS-3263-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand. August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3260	Schwere Störungen in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung (Kritische Infrastruktur – Versorgung)
Kennziffer BB-LDS-3262	Lebensmittel
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.	
Gefährdung:	
<p>Die Land- und Ernährungswirtschaft einschließlich des Lebensmittelhandels gehört zu den kritischen Infrastrukturen. Lebensmittel sind eine Grundlage unseres Lebens, essentiell für den individuellen und gesellschaftlichen Erhalt.</p> <p>Mit wachsendem Wohlstand einer Gesellschaft ist das Bewusstsein für die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in den Hintergrund gerückt, denn das Versorgungsniveau in Deutschland ist sehr hoch und das Angebot an Lebensmitteln ist vielfältig und reichhaltig.</p> <p>Die Lebensmittelversorgung erfolgt in Deutschland durch die Privatwirtschaft. Die öffentliche Hand spielt bei der Sicherung der Lebensmittelqualität als Aufsichtsbehörde und bei der Lebensmittelversorgung in Krisenfällen eine zentrale Rolle.</p> <p>Krisen wie der Ausfall oder erhebliche Störungen der Lebensmittelversorgung, aber auch Verunreinigungen einzelner Lebensmittel können nicht nur zu Gesundheitsschäden und finanziellen Einbußen führen, sondern auch das Vertrauen in die Politische Handlungsfähigkeit erschüttern.⁹</p> <p>In der Gemeinde Eichwalde erfolgt die Versorgung mit Lebensmitteln durch mehrere Verkaufseinrichtungen unterschiedlicher Größe sowie einem Wochenmarkt als Frischemarkt.</p> <p>In den Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen erfolgt die Essensversorgung durch private Anbieter.</p> <p>Die Gefahren von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung der Lebensmittelversorgung - Beseitigung der Ursache einer Lebensmittelverunreinigung - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile - Gewährleistung der Notfallversorgung (chronisch Kranke, Kinder, Ältere...) - Gewährleistung einer Notwasserversorgung - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

⁹ Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3262-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3262-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand. September 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3260	Schwere Störungen in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung (Kritische Infrastruktur – Versorgung)
Kennziffer BB-LDS-3264	Elektrizität
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. (einheimische Bevölkerung und Touristen beachten)</p>	
Gefährdung:	
<p>Alle aktuellen Prognosen über Gefährdungen durch Naturereignisse verweisen weltweit auf ein kontinuierlich wachsendes Schadenspotenzial. Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Blitzeinschlägen oder technischen Defekten auszufallen drohen.</p> <p>Die Elektrizitätsversorgung ist für das tägliche Leben in Haushalt und Gewerbe die wichtigste Energiequelle. Jede Unterbrechung der Stromversorgung kann weitreichende Folgen für alle Lebensbereiche nach sich ziehen. In verschiedenen Einrichtungen, in denen Menschenleben bei Stromausfall gefährdet sein können, müssen entsprechende Notstromversorgungseinrichtungen vorhanden sein. (wie z.B. in Krankenhäusern; Altenheimen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen (Fernbahnanlagen) - Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur und Wohngebäuden - Ausfall der Telekommunikation - Ausfall von Gefahrenmeldeanlagen <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen)</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer, chronisch Kranke...) - Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Kommunikationsverbindung - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan und Sonderplan Stromausfall des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3264-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3264-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3270	Schwere Störungen in Einrichtungen der Entsorgung (Kritische Infrastruktur – Versorgung)
Kennziffer BB-LDS-3271	Abwassernetz/ Pumpwerke
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. (einheimische Bevölkerung und Touristen beachten)</p>	
Gefährdung:	
<p>Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet. Ein Ausfall von Pumpwerken (9 PW innerorts) der AW-L führt zu erheblichen Störungen in der Abwasserleitung. Eine umweltverträgliche, gefahrlose und laufende Entsorgung aller Siedlungs- und Industrieabfälle stellt auch in der gesamten Gemeinde eine wichtige Aufgabe dar. Gefahren bestehen beim Betreiben von Anlagen zur Entsorgung, Aufbereitung oder Wiederverwertung von Abfällen. Durch Störungen im Kanalnetz oder bei der Müllabfuhr können gesundheitliche Gefahren auftreten - Fäkalien werden nicht entsorgt oder Haus- und Geweremüll steht bei großer Hitze tagelang auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Explosionsfähige Gemische, die absichtlich oder durch Unfälle in die Kanalnetze eingeleitet werden, können bei der Explosion erhebliche Gefährdungen im Kanalnetz, aber auch an Straßen verursachen.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens der Bevölkerung (Einheimische; Touristen)</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen - Gewährleistung der Notfallversorgung - Wiederherstellung der Entsorgungssysteme einschließlich der Abwasserpumpwerke - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3271-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3271-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Vorhaltung entsprechender Einsatztechnik 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3200	Gefahren u. Anforderungen von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden
Kennziffer BB-LDS-3280	Langanhaltende Störungen und Ausfälle der Informations-, Kommunikations- und Warnsysteme (Kritische Infrastruktur – Informationstechnik)
Kennziffer BB-LDS-3281 BB-LDS-3282 BB-LDS-3283	Telefonnetz, Funknetz, EDV-Netz Satellitengestützte Systeme Rundfunk und Fernsehen
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und der Dahme-Seenkette. Sendemaststationen in Ortslage (Rathaus, Mast am Wasserturm)	
Gefährdung:	
<p>Alle aktuellen Prognosen über Gefährdungen durch Naturereignisse verweisen weltweit auf ein kontinuierlich wachsendes Schadenspotenzial. Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Blitzeinschlägen oder technischen Defekten auszufallen drohen.</p> <p>Jede Unterbrechung der Kommunikationsmittel kann weitreichende Folgen für alle Lebensbereiche nach sich ziehen.</p> <p>Insbesondere die Erreichbarkeit der Notrufnummern 112 und 110 sowie die Erreichbarkeit von anderen Organisationen sind unverzichtbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen - Ausfall der Stromversorgung der Kommunikationsinfrastruktur - Ausfall von Gefahrmeldeanlagen <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben, Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens der Bevölkerung	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer...) - Gewährleistung eine örtlichen Einsatzzentrale im Gerätehaus - Herstellung einer Funkverbindung zur Leitstelle Lausitz - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3281-2 BB-LDS-3282-2 BB-LDS-3283-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung- und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input type="checkbox"/> Notfallseelsorge	
Kennziffer: BB-LDS-3281-3 BB-LDS-3282-3 BB-LDS-3283-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - -zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - -Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - -THW mit schwerem Gerät - -Bundespolizei - -Landespolizei - -Transportfahrzeuge, Kleintransporter - -Transportfahrzeuge für Personen 		
Stand: August 2018		

Land BB	Landeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3300	
Kennziffer: BB-LDS-3300	
Kennziffer: BB-LDS-3300	Gefahren und Anforderungen durch Terrorismus, Anschläge, Attentate, Sabotage
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette.</p>	
Gefährdung:	
<p>Derartige Gefahren können nicht konkret beschrieben werden. Grundsätzlich bestehen diese Gefahren hauptsächlich zum Beispiel durch Anschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - an Orten und in Anlagen oder auf Fahrzeuge mit regelmäßigen oder temporären Massenansammlungen bzw. einer größeren Anzahl von Personen (z.B. bei Volks- oder Sportfesten und anderen Massenveranstaltungen, in großen Wohn- und Arbeitskomplexen, Verkehrsknotenpunkten, in oder auf Massentransportmittel/n), - auf das unmittelbare Umfeld von Personen des öffentlichen Lebens, - auf symbolträchtige Einrichtungen und Anlagen, - auf Industrieanlagen mit gefährlichen Stoffen, so dass neben der Zerstörung von Infrastruktur zugleich eine maximale Anzahl von Menschen getötet oder verletzt wird, <p>nicht nur mit Explosivstoffen, sondern auch mit radioaktiven oder pathogenen biologischen Stoffen und Mikroorganismen und toxischen chemischen Stoffen, insbesondere auch durch Anschläge der Art, bei denen die Attacke lautlos oder zunächst unbemerkt erfolgt, sodass Abwehrmaßnahmen oder Maßnahmen zur Milderung oder Verbreitung der Schäden u. U. nicht rechtzeitig eingeleitet werden können oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anschläge auf wichtige Infrastruktur, Versorgungsanlagen und Versorgungsgüter. <p>Sensible Veranstaltungen könnten z .B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neujahrsempfang des Bürgermeisters - Rosenfest, Badewiesenfest - Sitzungen der Gemeindevertretung - Rathaus als Sitz der Verwaltung - Schulen, Kitas - Sportplatz, ggf. Sportveranstaltungen der Schulen bzw. Vereine <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandbekämpfung ggf. nach Sachlage - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen - Sicherung betroffener Bereiche - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3300-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3300-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3500	Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3510	Gefahren durch Brände
Kennziffer BB-LDS-3511	Gebäudebrände
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. Einheimische Bevölkerung; Gaststätten, Hotels, Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtungen hauptsächlich Gebäude geringer und mittlerer Höhe (vereinzelt bis 4.OG, teilweise kein baulicher zweiter Rettungsweg); vorwiegend offene und nur sehr vereinzelt geschlossene Bauweise</p>	
Gefährdung:	
<p>Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefährdung von Menschenleben - Freisetzung von gesundheitsschädlichen Verbrennungsprodukten - Ausbreitung des Brandes auf Nachbarobjekte - Einsturzgefahr von Gebäuden infolge thermischer Beanspruchung oder Explosionen - Freisetzung toxischer Stoffe infolge thermischer Beanspruchung von Apparaten, Leitungen ... - Freisetzung brennbarer und/oder explosionsfähiger Stoffe infolge thermischer Beanspruchung von Bauteilen; Anlagen; Apparate; Leitungen - großflächige Sichtbeeinträchtigungen durch Rauch- und Rußschwaden; Beeinträchtigung der Signalsicht der Bahn - kontaminiertes Löschwasser; Trinkwasserschutzzone I bis III für das Wasserwerk Eichwalde - Gebäude- und Einrichtungsschäden durch Löschwasser und Brandgase <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und Brandbekämpfung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenrettung gleichzeitig über Treppenhaus und Leiter - Brandbekämpfung im Innenangriff - Sicherstellung der Löschwasserversorgung - Verhinderung des Einsickerns von kontaminiertem Löschwasser in den Boden - Verhinderung der Brandausbreitung - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke...) - kontaminiertes Löschwasser eindämmen und entsorgen - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten; Feuerwehrpläne	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3511-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3511-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei- - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2012			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3500	Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3510	Gefahren durch Brände
Kennziffer BB-LDS-3512	Fahrzeugbrände
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette. durch den Ort führende Kreis- bzw. Landesstraßen; Parkplätzen an Einkaufszentren; Hotel; Tiefgaragen mit mehreren Stellplätzen	
Gefährdung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdung von Menschenleben - Freisetzung von gesundheitsschädlichen Verbrennungsprodukten - Ausbreitung des Brandes - Freisetzung toxischer Stoffe infolge thermischer Beanspruchung und Bersten von Behältern - Freisetzung brennbarer und/oder explosionsfähiger Stoffe infolge thermischer Beanspruchung - großflächige Sichtbeeinträchtigungen durch Rauch- und Rußschwaden, Beeinträchtigung der Signalsicht der Bahn - kontaminiertes Löschwasser, Trinkwasserschutz zonen I bis III für das Wasserwerk Eichwalde <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten	
Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und Brandbekämpfung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle.	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
sind: <ul style="list-style-type: none"> - Brandbekämpfung - Sicherstellung der Löschwasserversorgung - Verhinderung des Einsickerns von kontaminiertem Löschwasser in den Boden - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulasträgern - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen, Touristen ... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke ...) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde	
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung	
Kennziffer: BB-LDS-3512-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge	
Kennziffer: BB-LDS-3512-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Bundeswehr mit Mannschaft und schwerem Pioniergerät - THW mit schwerem Gerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 		
Stand: August 2018		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3500	Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3520	Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3521	Verkehrsunfälle/ Bahnunfälle
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette (einheimische Bevölkerung und Touristen beachten). Landesstraße L 401; Kreisstraße K 6161; BÜ mit 4-gleisiger Bahnanlage, Fernbahn Stromoberleitung 15 KV, S- Bahnstromschiene 750 V, Abschaltung und Erdung beachten</p>	
Gefährdung:	
<p>Unfallstatistiken weisen jährlich eine Vielzahl von Unfällen aus, zu denen die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Katastrophenschutz ausrücken müssen. Dieses wird durch die Tatsache unterstrichen, dass sich ein Unfall auf fast jedem Verkehrsweg in der Gemeinde ereignen kann und die Möglichkeit eines solchen Ereignisses sowie deren Schwere der Auswirkungen durch die stetig steigende Verkehrsdichte erhöht wird. Unfälle auf allen Verkehrswegen wird es immer geben, meist ist menschliches Fehlverhalten die Ursache. Für größere Schadenslagen mit vielen Verletzten reicht jedoch das Kontingent des Rettungsdienstes nicht aus. In solchen Fällen muss auf zusätzliches Personal der Sanitätsorganisationen zurückgegriffen werden.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Verkehrsteilnehmer, Touristen - technische Hilfeleistung; Eindämmung auslaufender Flüssigkeiten - Verhinderung von Brandentstehung - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer, chronisch Kranke...) - Zusammenwirken mit dem Rettungsdienst, der Polizei.. - Sicherung von Freiflächen für Luftrettung - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3521-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen Und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3521-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Unfallärzte, Sanitäter, - Zusätzliche Krankenhauskapazitäten - THW oder Unternehmen mit schwerem Räumgerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3500	Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3520	Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3522	Wasser- und Eisunfälle
Daten:	
Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette (einheimische Bevölkerung und Touristen beachten). Zeuthener See = Bundeswasserstraße nach Berlin	
Gefährdung:	
<p>Auf dem Zeuthener See und den Dahme-Gewässern verkehren Sportboote, Fahrgastschiffe und Transporte von Stück- und Massengütern sowie von Gefahrgütern. Ein Auslaufen von Mineralölen, Benzin oder Diesel ist möglich. Beim Sportbootverkehr besteht keine besondere Gefährdung, außer für die durch Unfälle Betroffenen. Die Fahrgastschiffe können zwischen 40 und 170 Passagiere an Bord nehmen. Sollte hier ein Unglück bzw. ein Schadensfall auftreten, der ein Sinken eines Fahrgastschiffes nach sich zieht, wäre eine große Anzahl von Personen gefährdet.</p> <p>In der Winterperiode ist mit Eis auf den Gewässern zu rechnen. Dementsprechend müssen Einsatzkräfte auf die Problematik Eisrettung in Abstimmung mit den Hilfsorganisationen und dem Rettungsdienst vorbereitet sein. Die Fahrrinne für den Güterschiffsverkehr wird eisfrei gehalten.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als sehr wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung mindestens in Gruppenstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rettung und Versorgung Ertrinkender - Betreuung betroffener Bevölkerung, Touristen ... - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke ...) - Bergung verunglückter Boote - Eindämmung und Entsorgung auslaufender Flüssigkeiten (Trinkwassereinzugsgebiet) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Vorhaltung von Eisrettungsgeräten auf der Badewiese Eichwalde 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS- 3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS- 3522-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3522-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Unfallärzte, Sanitäter, - Zusätzliche Krankenhauskapazitäten - THW oder Unternehmen mit schwerem Räumgerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3500	Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3530	Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen
Kennziffer BB-LDS-3531	MANV bei Großveranstaltungen
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Berliner Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme-Seenkette (einheimische Bevölkerung und Touristen beachten). Speziell in den Frühjahrs- und Sommermonaten finden größere Open-Air-Veranstaltungen statt: Frühlingsfest der FFW; Eichwalder Rosenfest, Veranstaltungen im Eichenpark-Stadion und auf der Badewiese Eichwalde (Teilnehmerzahlen von ca. 300 bis 5000).</p>	
Gefährdung:	
<p>Bei allen Massenveranstaltungen ist grundsätzlich damit zu rechnen, dass unvorhersehbare Ereignisse zu Gefahr bringenden panischen Reaktionen führen können, bis hin zum Tod trampeln gestürzter Veranstaltungsteilnehmer. Panik wird hervorgerufen durch überspannte psychische Reaktionen und Erregung (Hysterie) auf plötzliche, Schrecken erregende Ereignisse und durch Angst. Panikreaktionen bei Menschen sind schon immer Ursache für viele Tote und Verletzte gewesen. Oft ist eine kleine Ursache Anlass für eine Panik z.B. ein Brand, ein Knall oder falsche Sprecheransagen, um bei einer Massenveranstaltung eine nicht mehr aufzuhaltende Menschenmasse in Bewegung zu setzen.</p> <p>Durch räumliche Aufteilung eines Veranstaltungsortes oder Veranstaltungsplatzes; durch die Einhaltung bzw. Freihaltung breiter Fluchtwege, Begrenzung der Teilnehmer, Einsatz von Ordnungskräften u. a. lassen sich Panikreaktionen nicht vermeiden, aber vom Ausmaß her begrenzen. Die Feuerwehr und das Ordnungsamt sollen als Partner der Veranstalter bei der Vorbereitung der Veranstaltung einbezogen werden.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Gewährleistung der Gefahrenabwehr (z. B. Brandbekämpfung) und Rettung der verletzten Personen (Sichtung, Behandlung und Transport ins Krankenhaus; Betreuung)</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege - Rettung, Versorgung und Betreuung Betroffener (Einheimische, Touristen, Besucher ...) - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke) - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Sicherung Freifläche für Luftrettung 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS-3531-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen Und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS-3531-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Unfallärzte, Sanitäter, - Zusätzliche Krankenhauskapazitäten - THW oder Unternehmen mit schwerem Räumgerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: September 2018			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde
Kennziffer: BB-LDS-3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung
Kennziffer: BB-LDS-3500	Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle
Kennziffer BB-LDS-3530	Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen
Kennziffer BB-LDS-3533	MANV in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen
Daten:	
<p>Ausgangsangaben: Die Gemeinde Eichwalde gehört zum Landkreis Dahme-Spreewald. Der Ort liegt an der Peripherie des Landkreises und grenzt an das Naherholungsgebiet des Schmöckwitzer Forstes (Berlin) und die Dahme- Seenkette. Schulen und Kindertagesstätten (unterschiedliche Altersstrukturen); Sporthallen; Kulturstätten</p>	
Gefährdung:	
<p>Gefährdung von Kindern und Jugendlichen und des Personals sowie von Besuchern infolge</p> <ul style="list-style-type: none"> - eines Brandausbruches - einer Explosion - Energieausfall - Gefahrstofffreisetzungen - Bombendrohungen/ Kampfmittelfund - Gebäudeschäden <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
Schutzziele:	
<p>Gewährleistung der Gefahrenabwehr (z. B. Brandbekämpfung) und Rettung der verletzten Personen (Sichtung, Behandlung und Transport ins Krankenhaus, Betreuung)</p> <p>Eintreffen der ersten Kräfte und Mittel der Feuerwehr zur Menschenrettung mindestens in Zugstärke innerhalb von 15 Minuten vom Beginn der Notrufabfrage in mindestens 90 % aller Fälle</p>	
Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen:	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen - Evakuierung durchführen - Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer ...) - bei Notwendigkeit Brandbekämpfung durchführen - Wiederherstellung der Benutzbarkeit der Einrichtungen - Zusammenwirken mit der Polizei und anderen Hilfsdiensten - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	
Stand: Oktober 2018	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten; Feuerwehrpläne	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Eichwalde		
Kennziffer: BB-LDS- 3000	Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung		
Kennziffer: BB-LDS- 3533-2	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC Abwehr Spezielle Dedektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlen- messorganisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallsituationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung überge- ordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Land- wirtschaftsverwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr Bundespolizei Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräum- dienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Personentransportfahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikations- möglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsanlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Notfallseelsorge		
Kennziffer: BB-LDS- 3533-3	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Helfer (MoFüSt, BSE, HiO) - Unfallärzte, Sanitäter, - Zusätzliche Krankenhauskapazitäten - THW oder Unternehmen mit schwerem Räumgerät - Bundespolizei - Landespolizei - Transportfahrzeuge, Kleintransporter - Transportfahrzeuge für Personen 			
Stand: August 2018			

5 Erstellen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes

5.1 Ermitteln der Mindestanforderungen an das Gefahrenabwehrpotential

Die Organisation, die Mindeststärke und die Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren, die zur Erreichung der Schutzziele erforderlich sind, richten sich nach dem einsatztaktischen Bedarf. Dieser wurde auf der Grundlage der „Allgemeinen Weisung des Ministeriums des Innern und für Kommunales über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren“ vom 15. Januar 2016¹⁰ festgestellt.

5.1.1 Gefahrenart Brand

Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr

Brand nach Einwohnerzahl = Risikoklasse **Br 1**

- Einwohnerzahl unter 10 000
- weitgehend offene Bauweise
- im wesentlichen Wohngebäude
- keine nennenswerten Gewerbebetriebe
- Betrachtung der örtlichen Entfernung – Fahrzeit/Eintreffen am Ereignisort - unter der Berücksichtigung der Standzeiten an den BÜ

→ erforderlich TSF-W

Festlegung Ausrüstungsstufe II – entsprechend der kennzeichnenden Merkmale

- teilweise auch Gebäudehöhen bis 12 m
- teilweise nicht vorhandener baulicher zweiter Rettungsweg
- teilweise schlechte Erreichbarkeit von Wohnungen in den oberen Etagen

daher nach diesen Besonderheiten = Risikoklasse **Br 3**

→ erforderlich ELW 1 + LF 20 oder HLF 20 + DLA (K) 18/12

5.1.2 Hilfeleistung: Technische Hilfe

Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr

Technische Hilfe nach Einwohnerzahl = Risikoklasse **TH 1**

→ erforderlich TSF-W

Festlegung Ausrüstungsstufe II – entsprechend der kennzeichnenden Merkmale

- Kreis- und Landesstraßen
- Schienenweg

daher nach diesen Besonderheiten = Risikoklasse **TH 3**

→ erforderlich ELW 1 + HLF 20 + RW

¹⁰ Geltungsdauer: 01.01.2016 bis 31.12.2020

5.1.3 Hilfeleistung: CBRN-Gefahrstoffe

Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr

ABC-Gefahren nach Einwohnerzahl Risikoklasse = **ABC 1**

→ erforderlich TSF-W

5.1.4 Hilfeleistung: Wassernotfälle

Wassernotfälle nach Einwohnerzahl = Risikoklasse **W 1**

→ erforderlich TSF-W

5.1.5 Ermittlung der Mindestanforderungen für den Fahrzeugbestand

Die Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehr richtet sich nach der Größe des zu schützenden Bereiches, dem vorhandenen Gefahrenpotential, insbesondere der Brandgefährdung in vorhandenen Gebäuden und Anlagen, den topografischen Besonderheiten und der Löschwasserversorgung.

Ausrüstungsstufe	Gefahrenart und Risikoklasse			
	Brand	Technische Hilfe	CBRN	Wassernotfälle
I	Br 1	TH 1	ABC 1	W 1
	TSF-W	TSF-W	TSF-W	TSF-W
II	Br 3	TH 3		
	ELW 1 LF 20 oder HLF 20 DLA (K) 18/12	ELW 1 HLF 20 RW		

Werden für mehrere Gefahrenarten gleichartige oder gleichwertige Fahrzeuge vorgeschlagen, dann sind die Fahrzeuge nicht für jede Gefahr gesondert vorzuhalten. In diesem Fall reicht ein vorhandenes Fahrzeug.

Folgende gleichartige oder gleichwertige Fahrzeuge sind somit erforderlich:

- 1 x TSF-W
- 1 x ELW 1
- 1 x HLF 20
- 1 x DLA (K) 18/12
- 1 x RW

5.1.6 Ermittlung der Mindestpersonalstärke

Die Mindeststärke ist nach der zu besetzenden Technik und nach den Aufgaben im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz zu berechnen.

Die Mindeststärke einer örtlichen Feuerweereinheit besteht aus einer Staffel (FwDV 3). Es wird empfohlen, alle Funktionen in den taktischen Einheiten mindestens doppelt zu besetzen.

Entsprechend den örtlichen Erfordernissen und der Mindeststärke der Freiwilligen Feuerwehr können die taktischen Einheiten nebeneinander bestehen oder in größeren taktischen Einheiten zusammengefasst werden.

Personalstärke nach der zu besetzenden notwendigen Technik:

Fahrzeugtyp	Aufgabe	Besatzung	Masse	davon Atemschutz
TSF-W	Brandbekämpfung	1/5	bis 7,5 t	4
ELW 1	Einsatzleitung und - koordinierung, Vorhal- tung von Informationen und Karten	1/2	bis 3,5 t	
HLF 20	Brandbekämpfung, tech- nische Hilfeleistung	1/8	über 7,5 t	4
DLA (K) 18/12	Brandbekämpfung, Men- schenrettung, Beleuch- tung, Belüftung	1/2	über 7,5 t	2
RW	technische Hilfeleistung	1/2	über 7,5 t	
gesamt	Einfache Besetzung Doppelte Besetzung	24 48		10 20

Führungskräfte:

Gemeindewehrführer und Stellvertreter (ELW 1)	2 Kräfte	doppelt: 4 Kräfte
Zugführer	1 Kraft	doppelt: 2 Kräfte
Gruppenführer	1 TSF-W 1 HLF 20 1 DLA (K) 18/12 1 RW	1 1 0 0 2 Kräfte
		doppelt: 4 Kräfte

Einsatzkräfte:

Maschinisten Fahrzeuge bis 3,5 t	1	
Fahrzeuge bis 7,5 t	1	
Fahrzeuge über 7,5 t	3	
	5 Kräfte	doppelt: 10 Kräfte

Atemschutzgeräteträger: 10 Kräfte doppelte: **20 Kräfte**
(ohne Berücksichtigung des gleichzeitigen Einsatzes von Sicherheitstrupps nach FwDV 7)

5.2 Soll-Ist-Vergleich

5.2.1 Vergleich des Fahrzeugbedarfs

Soll-Anforderung		Ist-Bestand		Bemerkungen
Fahrzeugtyp	Aufgaben	Fahrzeugtyp	Aufgaben	
TSF-W	Brandbekämpfung	TLF 16/25	Brandbekämpfung,	Gleichartiges Fahrzeug (ausreichend)
ELW 1	Einsatzleitung			ist zu beschaffen
LF 20 oder HLF 20	Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung	LF 8/6	Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung	Gleichartiges aber nicht gleichwertiges Fahrzeug (Beladungsgrenze erreicht! Beladung für Brandbekämpfung nur begrenzt und für technische Hilfeleistung nicht ausreichend) – ist zu beschaffen
DLA (K) 18/12	Brandbekämpfung, Menschenrettung, Beleuchtung, Belüftung	DLA (K) 23/12	Brandbekämpfung, Menschenrettung, Beleuchtung, Belüftung	Gleichartiges Fahrzeug (ausreichend)
RW	technische Hilfeleistung			ist zu beschaffen
		MTF		Zusätzliches Fahrzeug

Die derzeit in der Gemeinde vorhandene Technik bzw. der Fahrzeugbestand kann anhand der vorliegenden Gefährdungen und der zu erwartenden Eintrittswahrscheinlichkeit als vorerst ausreichend eingestuft werden.

Keine Berücksichtigung hat bis hier die Bereitstellung von Rettungsbooten gefunden. Aufgrund abgestimmter Einsatzvarianten mit anderen Rettungskräften wie vom Rettungsdienst, der DLRG oder Wasserwacht ist der Bedarf abzustimmen.

Der lt. Mindestanforderungen vorzuhaltenden RW kann im Rahmen der überörtlichen Hilfe angefordert und vorerst eingesetzt werden. Die entsprechenden Abstimmungen innerhalb des Landkreises liegen hierzu vor. **Mittelfristig** ist die Beschaffung einzuplanen (Stellplatz!).

Das lt. Mindestanforderungen vorzuhaltende LF 20 oder HLF 20 kann derzeit noch durch das vorhandene LF 8/6 ersetzt sein. Allerdings hat das LF 8/6 trotz ständiger Anpassungen beladungstechnisch seine Beladungsgrenze erreicht. Da die Beladung für die Aufgabe Technische Hilfeleistung nur grenzwertig mitgeführt werden kann, ist **kurzfristig** eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen.

Das ELW 1 ist **kurzfristig** zu beschaffen. Der Einsatzleiter besetzt aktuell immer einen Platz in den ausrückenden Fahrzeugen und minimiert damit die mögliche Zahl der Einsatzkräfte. Das Arbeitsmaterial des Einsatzleiters (Informations-, Karten-, Dokumentationsmaterial, Handy...) muss im Einsatzfall auf das jeweilige Fahrzeug geladen werden.

Das vorhandene MTF kann dazu alternativ nicht genutzt werden, da auf diesem die notwendige Kommunikations- und IT-Technik nicht eingebaut werden kann und auf Grund der baulichen Situation des Standortes im Gerätehaus nur ein nachrangiges Ausrücken des Fahrzeuges möglich ist.

Für das ELW 1 ist vor der Beschaffung ein geeigneter Einstellort festzulegen, was sich aufgrund der Lage und der Größe des Gerätehauses am jetzigen Standort als schwierig darstellen wird.

Die grundsätzliche Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge nach Ablauf der Abschreibungsfrist soll in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Feuerwehrfahrzeuge wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf 20 Jahre festgeschrieben.

5.2.2 Vergleich der Personalstärken

Führungskräfte:	Ein Wehrführer/in ist in der örtlichen Feuerwehr vorhanden. Er hat 2 Stellvertreter, wobei einer der beiden Stellvertreter noch nicht den erforderlichen Lehrgang „Verbandsführer“ absolviert hat.
Zugführer:	Die Anzahl der Zugführer mit 3 ist ausreichend. .
Gruppenführer:	Die Anzahl der Gruppenführer mit 7 ist ausreichend.
Maschinisten:	Die erforderliche Anzahl (10) ist mit 14 Maschinisten aktuell erfüllt.
AGT:	Die erforderliche Anzahl der AGT (20) sind mit aktuell 15 nicht erreicht. Die entsprechenden Tauglichkeitsuntersuchungen werden geplant und sind jederzeit kurzfristig realisierbar.

6 Schlussfolgerungen

6.1 Gefährdungsschwerpunkte zusammengefasst

Die vorliegende Gefahren- und Risikoanalyse zeigt für die Gemeinde umfangreiche Gefährdungen in den Ursachenkategorien Natur, Technik und Transport sowie menschlichem Fehlverhalten auf.

Schwerpunktmäßig bestehen Gefährdungen durch:

- Brände in und an Gebäuden
- Fahrzeugbränden
- Verkehrsunfällen im Straßen- und Schienenverkehr
- Schadenslagen durch schwere Gewitter und Starkregen
- Massenansturm von Betroffenen bei Transportunfällen/ Veranstaltungen und bei Störungen in öffentlichen Einrichtungen

Erschwerend kommt die Trennung der Gemeinde durch die Bahnlinie und deren (noch) nicht vorhandene niveaufreie Querung hinzu. Dadurch kann sich die Hilfsfrist, also die Zeit von Beginn der Notrufabfrage bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle, verlängern.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die meisten der Einsatzkräfte berufstätig aber nicht im Ort tätig sind.

Die Bebauungsdichte des Ortes schreitet unverzüglich voran, mit allen verkehrstechnischen Nachteilen wie:

- Erhöhung der Verkehrsdichte
- Parkplatzmangel (ungenutzte Tiefgaragen)
- Einschränkung des Verkehrsflusses
- Behinderungen im Begegnungsverkehr zwischen LKW und Löschfahrzeugen (Humboldtstraße, Heinrich-Zille-Straße, Tschaikowskystraße., Paul- Merker-Straße...)
- stark eingeschränkte Landemöglichkeiten für die Luftrettung (Landeflächen).

6.2 Einschätzung Abwehrpotential

Das vorhandene personelle wie materielle Potential zur Gefahren- und Schadensabwehr ermöglicht einen Schutz in der Versorgungsstufe 1, also den normierten alltäglichen Schutz unter der Voraussetzung, dass die ausgebildeten Kräfte der Feuerwehr im Ereignisfall verfügbar bzw. einsatzbereit sind.

Für größere Gefahren- und Schadenslagen muss die Versorgungsstufe 2 greifen. Hierzu ist der überörtliche Einsatz der Kräfte und Mittel notwendig und deshalb abzustimmen.

Für die erfolgreiche Abwehr eines Großschadensereignisses ist die Zuwendung von Personal und Technik, entsprechend der Versorgungsstufe 3, erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen, aus der gesamten Region, also über die Gemeinde und über den Kreis hinaus, notwendig.

Bei Eintritt einer Katastrophe erfolgt in jedem Fall entsprechend der Versorgungsstufe 4 die Anforderung/der Einsatz von externen Spezialkräften.

Hierbei sind Kräfte der BSE der Landkreise des Landes Brandenburg sowie der Bundeswehr und des THW einschließlich der HiO anzufordern.

6.3 Schwachstellen bei der Schutzgewährleistung

Bei der Fortführung der Gefahren- und Risikoanalyse der Gemeinde Eichwalde zeigen sich folgende Schwachstellen im Bereich der Gewährleistung eines normierten alltäglichen Schutzes Versorgungsstufe 1 bzw. standardisierten flächendeckenden Grundschutzes der Versorgungsstufe 2 :

Die Struktur des vorhandenen Feuerwehrgerätehaus in der Goethestraße 2 entspricht nicht (mehr) den Ansprüchen an ein modernes Gerätehaus (z. B- fehlende Stellplätze für Kameraden, Umkleiden zwischen den Fahrzeugen, keine Trennmöglichkeit zwischen sauberen und verschmutzten Ausrüstungsgegenständen, Bekleidung, Fahrzeugen). Hier ist zeitnah Abhilfe zu schaffen.

Die notwendigen Führungs- und Spezialkräfte müssen langfristig ausgebildet werden, damit sie zur Aufgabenbewältigung vorhanden sind. Es sind dringend weitere Kameraden zum AGT auszubilden; der zweite Stellvertreter des Wehrführers hat seine erforderliche Ausbildung unverzüglich zu absolvieren.

Eine Löschwasserversorgung ist entsprechend der Forderungen des Arbeitsblattes W 405 aus dem örtlichen Hydrantennetz bzw. den Flachspiegelbrunnen, insbesondere nach Fertigstellung des Brunnens auf dem Platz Am Stern, gegeben. Hier handelt es sich im Regelfall um den Grundschutz mit 48 m³/h, also 800 l/min. Die geforderten Löschwassermengen müssen dabei über einen Zeitraum von 2 Stunden zur Verfügung stehen.

Die Zugänge zum Zeuthener See als Löschwasserentnahmestellen sind weiterhin zur Verfügung zu stellen. Die Zugänge sind durch ortsgestalterische, bauliche und ausrüstungstechnische Maßnahmen zu optimieren. Die Verfügbarkeit der Löschwasserentnahmestellen ist unbedingt bei der weiteren Bau- und Verkehrsplanung zu berücksichtigen.

Der Regenentwässerung ist bei allen bauplanerischen Empfehlungen und Entscheidungen eine hohe Beachtung zuzumessen.

Die Schaffung einer niveaufreien Querung der Bahnanlagen verringert die Ausrückzeit und optimiert die Leistungen der Feuerwehr. Sie sollte somit weiter ein Ziel der Gemeinde sein.

Art und Umfang der Ausrüstung der Feuerwehr ist regelmäßig an die bestehenden Bedarfe anzupassen.

Die fachgerechte Besetzung der Stelle des hauptamtlichen Gerätewartes ist ununterbrochen zu gewährleisten.

Perspektivisch ist die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle eines Wehrführers (ggf. in Teilzeit oder in Kombination mit anderen Aufgaben) anzudenken, um die weiter ansteigende Aufgabenfülle erledigen zu können.

Um die weitere Arbeit der Feuerwehr zu optimieren, ist die Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren auszubauen (gemeinsame Ausbildung, abgestimmte bzw. auch gemeinsame Beschaffung usw.). Möglichkeiten der Kooperationen oder Bildung einer bzw. Anschluss an eine Stützpunktfeuerwehr sind zu prüfen und zu nutzen.

6.4 Kurz-, mittel und langfristige Aufgaben

- Bedarfsgerechte Ausbildung der Einsatzkräfte
- Nachwuchsgewinnung und Ausbildung als Nachfolger Wehrführung
- Ausbildung als AGT
- Maschinistenausbildung incl. Führerscheinerwerb Klasse C
- Nachwuchsförderung (Kids- und Jugendfeuerwehr)
- Abstimmung der Alarm- und Ausrückeordnung mit den Nachbarfeuerwehren
- Mitgliederwerbung und –motivation
- Förderung des IT-gestützten Arbeitens der FFW
- Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Gerät dem ermittelten Bedarf anpassen und kurz-, mittel- und langfristig Beschaffung planen und in den gemeindlichen Haushalt einzustellen, dazu auch Zuschussmöglichkeiten prüfen und in Anspruch nehmen
- Schaffung eines zeitgemäßen Gerätehauses
- Schaffung hauptamtlicher Stellenanteile Wehrführung

- Abstimmung und gemeinsame Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen (Nachbarwehren)
- Gemeinsame Ausbildung (Wissenstand)

6.5 Erreichung der Schutzziele

Die vorgenannten und behandelten Schutzziele können nur erreicht werden, wenn die Freiwillige Feuerwehr Eichwalde über die notwendigen Ausrüstungen und Fahrzeuge verfügt und entsprechend ausreichend qualifizierte Kameraden und Kameradinnen in der Einsatzabteilung aktiv sind. Probleme bestehen hinsichtlich der Erreichung der notwendigen Funktionen. Defizite bestehen eindeutig bei den Atemschutzgeräteträgern.

Die finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen muss die Gemeinde Eichwalde als Träger des Brandschutzes bereitstellen. Für die feuerwehrinterne Umsetzung der Anforderungen ist insbesondere die Wehrführung verantwortlich. Die Unterstützung und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Kameraden und Kameradinnen durch die politischen Gremien in der Gemeinde bringt Ansporn und erhöht die Motivation.

Je nach Gefahren- und Schadenslage müssen die verfügbaren Kräfte entsprechend der bestehenden Alarm- und Ausrückordnung (durch die Leitstelle Lausitz) alarmiert werden und am Ereignisort zusammenwirken. Die Leitstelle Lausitz und der Landkreis Dahme-Spreewald arbeiten gemeinsam mit den Kommunen am Aufbau von örtlichen Befehlsstellen. Dieser Aufbau steht derzeit noch am Anfang und sollte durch geeignete Maßnahmen unterstützt werden.

Bei den Gefahren- und Schadenslagen mit MANV ist **immer** überörtliche Hilfe anzufordern. Hierzu sind die Einsatzplanungen des Landkreises zu beachten und heranzuziehen.

Ein enges Zusammenwirken der verantwortlichen Kräfte ist Voraussetzung für ein wirkungsvolles Agieren der Einsatzkräfte.

Unter Beachtung der Ausrückzeiten und der Fahrwege (Bahnquerung!) können die Schutzziele grundsätzlich erreicht werden.

7 Quellennachweis und Impressum

Quellennachweis

- Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (BbgBKG)
- Verwaltungsvorschriften BbgBKG
- Dienstvorschriften und Weisungen
- Mustervorlage Gefahren- und Risikoanalyse
- Heimatbuch Eichwalde B. Biermann
- Eichwalder Heimatheft“ Von den ältesten Zeiten“ Dr. K.Hohmann

Die Gefahren- und Risikoanalyse wurde 2012 durch Herrn Manfred Gerdes Dipl.Ing. (FH) UBA Zentrum Zeuthen und als Co-Autor Herrn Norbert-D. Flaschmann erarbeitet.

Die 1. Fortschreibung erfolgt 2018 unter Federführung der Ordnungsverwaltung der Gemeinde Eichwalde.

8 Anlagen

8.1 Derzeitige Gefahrenschwerpunkte in der Gemeinde Eichwalde

Objekte mit einem zeitweilig hohem Personenaufkommen bzw. einer sehr hohen Brandlast
Humboldt- Gymnasium Bahnhofstraße 80
Humboldt- Grundschule Stubenrauchstraße 73 - 76
Oberschule „Villa Elisabeth“ Uhlandallee 28 - 30
Sporthalle Landkreis Stubenrauchstraße 74
RADELAND-Halle Stubenrauchstraße 17
Stadion Käthe-Kollwitz-Straße 15
Hort „Bunt-Stifte“ Stubenrauchstraße 74
Kita „Haus der kleinen Strolche“ Uhlandallee 17
Kita „Zwergenstübchen“ Stubenrauchstraße 52
Villa Mosaik (mit Kita) Stubenrauchstraße 17/18
Kita Pinocchio (Zeuthen), Max- Liebermann- Straße 34
Kita JonasWal Stubenrauchstraße 19
Wald-Kita Schmöckwitzer Straße 34
Rathaus Eichwalde Grünauer Straße 49
Kulturzentrum ALTE FEUERWACHE Bahnhofstraße 79
Bibliothek Grünauer Straße 54
Tischlerei Krause Gerhart- Hauptmann- Allee 11
Kfz-Werkstatt „starke mobile GbR“ August-Bebel-Allee 48
Zimmerei Sperling August-Bebel-Allee 33
BAUKING Eichwalde Mozartstraße 24 und August-Bebel-Allee 34
Einkaufsmarkt „netto“ Zeuthener Straße 66-67
Einkaufsmarkt „EDEKA“ Bahnhofstraße 83
Einkaufsmarkt „Lidl“ August-Bebel-Allee 41

Getränkemarkt „Zisch“ August-Bebel-Allee 31/32
Schank- und Speisewirtschaft Bahnhofstraße 12
Schank- und Speisewirtschaft Bahnhofstraße 76
Schank- und Speisewirtschaft Grünauer Straße 51
Schank- und Speisewirtschaft Grünauer Straße 47
Schank- und Speisewirtschaft Schulzendorfer Straße 1
Hotel „Port Inn“ Bahnhofstraße 10
Evangelische Kirche Grünauer Straße (Händelplatz)
Katholische Pfarramt St. Antonius Wusterhausener Straße 33 (Romanusplatz)
Neuapostolische Kirchengemeinde Eichwalde August-Bebel-Allee 2
Evangelisch-methodistische Kirche Schulzendorfer Straße 30
Friedhof Max-Liebermann-Straße 5
Bahnhof Eichwalde Bahnhofstraße bzw. Heinrich-Heine-Allee

Hinweis: keine abschließende Aufzählung

8.2 Statistische Daten der Jahre 2015 bis 2017

Statistik im Brand- und Katastrophenschutz		2015			2016			2017		
		Menschen			Menschen			Menschen		
		Einsätze	gerettet	tot	Einsätze	gerettet	tot	Einsätze	gerettet	tot
Brände (gesamt)		13			7			3	1	
davon	Kleinbrände a	9			3			3	1	
	Kleinbrände b	2			3					
	Mittelbrände	1								
	Großbrände	1			1					
von der Gesamtzahl der Brände entfallen										
Wohnungsbrände		4			1			1	1	
Industriebrände/Gewerbe/Handel										
Fahrzeugbrände	Kraftrad / PKW									
	Nutzfahrzeug (LKW/KOM/Zugmaschine)	1								
	Arbeitsmaschinen/Sonstige									
	Schienenfahrzeug				1					
	Wasserfahrzeug									
	Luffahrzeug									
Deponien/ Recyclinganlagen										
Waldbrände/Vegetationsbrände		2			3					
sonstige Brände		6			2			2		
Technische Hilfeleistungen (gesamt)		49			41			76	13	3
Gefahrgut		0								
Öl auf Straßen		2			8			2		
Öl auf Gewässern		0								
Verkehrsunfall	Kraftrad/PKW/Nutzfahrzeug/Sonstige	4			5			5	2	
	Schienenfahrzeug							1		1
	Wasserfahrzeug									
	Luffahrzeug									
Tierrettung		1			1					
Sturmschäden		23			5			51		
Wasserschäden					2			4		
sonstige Einsätze		19			20	13		13	11	2
Fehlalarmierungen (gesamt)		1			2			26		
davon	blinde Alarme	1			1			22		
	böswillige Alarme				1					
	durch Brandmeldeanlagen							4		